



Xive®

Sofort Zähne mit System

Provisorium sofort:

Xive® TempBase, Seitenzahn und Brücke



Provisorium sofort

TempBase, Seitenzahn und Brücke

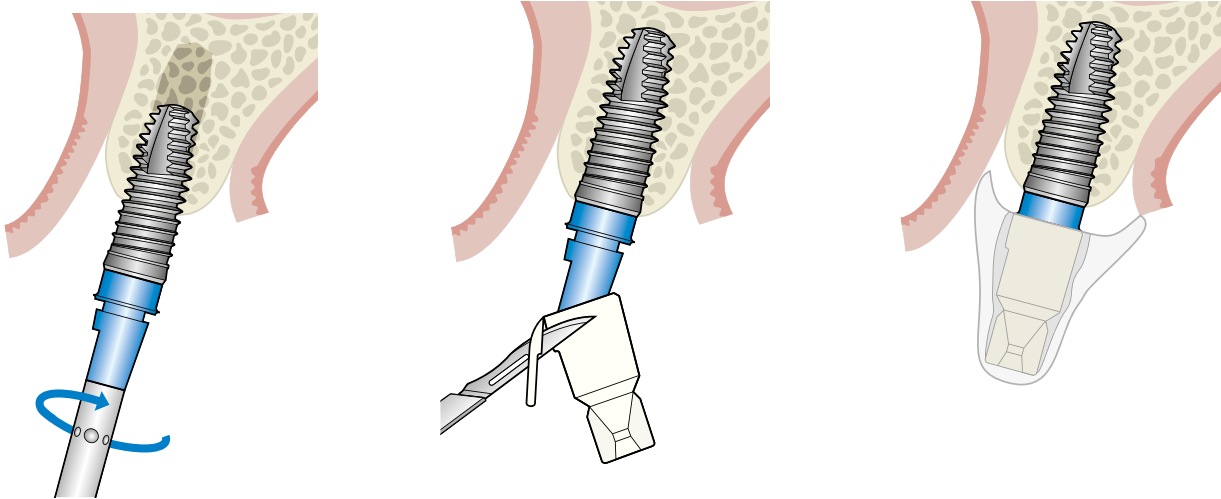
Sie kennen die Situation aus Ihrer täglichen Praxis: Kein Patient möchte heute die Zahnarztpraxis mit sichtbarer Zahnlücke verlassen. Das am Behandlungsstuhl gefertigte Provisorium ist Standard. Aber wieviel Zeit investieren Sie in die Fertigung eines solchen Provisoriums?

Die Qualität eines Implantatsystems definiert sich bekanntlich auch an solchen Details. An diesen wird spürbar, ob ein Implantat am Reißbrett entwickelt wurde, oder ob erfahrene Praktiker und „Vielimplantierer“ am Werk waren:

Einbringhilfe, Indexregistrierung, Aufbau für das Provisorium und die Bissregistrierung – all das funktioniert bei Xive mit einem einzigen Bauteil. Die „TempBase“ ist eine clevere „4 in 1“-Lösung. Und das Beste: Die TempBase ist bei jedem Xive S-Implantat im Lieferumfang enthalten und bereits vormontiert. Und mit der „TempBase Cap“ lässt sich das Provisorium einfach „aufklippen“. Provisorium sofort: Chairside, zementfrei, in 5 Minuten!

„Provisorium sofort“ ist eine von 6 Xive-Sofortlösungen („Provisorium sofort“, „Ästhetik sofort“, „Feste Zähne sofort“, „Passgenauigkeit sofort“, „Positionierung sofort“ und „Knochenlager sofort“), die unter dem Konzept Xive „Sofort Zähne mit System“ zusammengefasst wurden. Diese und die weiteren Sofortlösungen sind im Rahmen eines Behandlungstermins realisierbar, soweit die entsprechenden klinischen Voraussetzungen beim Patienten vorliegen.

TempBase: Einbringhilfe und Indexregistrierung



Friadent TempBase als Einbringpfosten

Mit dem Eindrehinstrument für Implantate und TempBase D 3,4 wird das Implantat über die TempBase aus dem Implantatträger entnommen und mittels Winkelstück oder Ratsche in die Kavität eingedreht. Danach kann die TempBase zum Erstellen eines Indexabdrucks oder einer temporären Versorgung im Implantat verbleiben. Sofern dies nicht gewünscht ist, wird die TempBase Halteschraube mit dem Hex-Schraubendreher 0,9 mm gelöst. Nun können TempBase und Halteschraube gemeinsam entnommen werden. Die Halteschraube ist in der TempBase gegen Herausfallen gesichert.

Indexregistrierung

Die TempBase verbleibt für die Indexregistrierung im Implantat oder wird gegebenenfalls wieder eingesetzt.

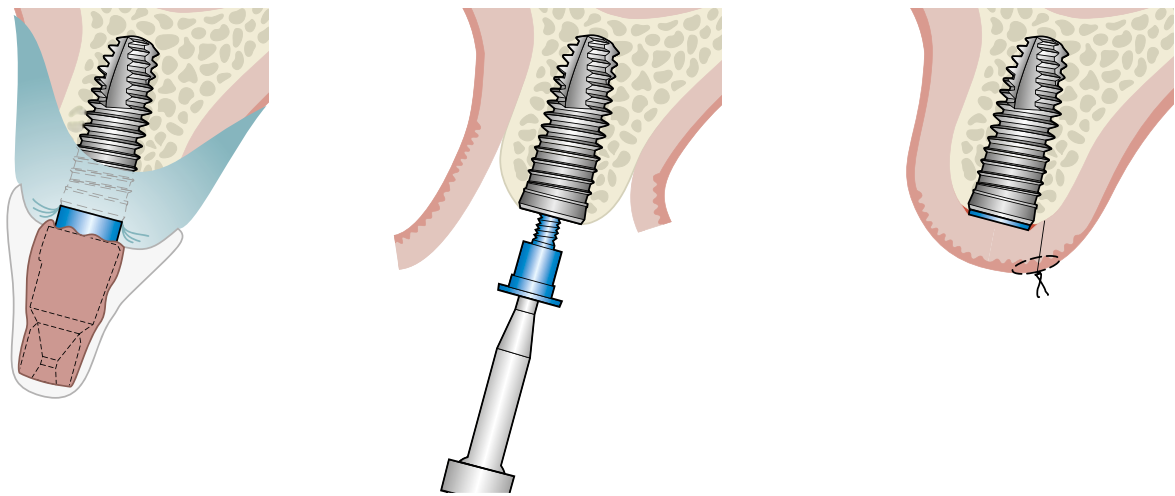
Eine passende TempBase Cap wird nach Entfernung der seitlichen Lasche über die TempBase geschoben bis sie einrastet.

Idealerweise erfolgt die Indexregistrierung mit einer präoperativ (auf einem Situationsmodell) hergestellten Bohrschablone.

Diese wird frei geschliffen, damit sie störungsfrei über die TempBase Cap eingesetzt werden kann.

Diese Indexregistrierung wird vor dem Verschluss des Implantats durchgeführt. Die Herstellung des Provisoriums im Labor erfolgt während der Einheilphase.

TempBase: Einbringhilfe und Indexregistrierung



Mit einem schrumpfungsarmen Polymerisat (Pattern Resin oder lichthärtendem Composite z.B. Cron Mix K plus, Merz Dental GmbH) wird diese Schablone beschickt, auf die TempBase Cap aufgesetzt und anpolymerisiert.

Zur Vermeidung von Schleimhautreizungen oder einer allergischen Reaktion sollte vor der Verwendung von Polymerisaten in der Mundhöhle ein Kofferdam gelegt werden.

Nach der Aushärtung des Polymerisats wird beides in toto entfernt.

Die TempBase kann nun ebenfalls mit dem Hex-Schraubendreher 0,9 mm gelöst und entnommen werden, danach wird mit dem gleichen Schraubendreher die Verschluss-Schraube eingesetzt.

Bei Verwendung von Polymerisaten auch die Hinweise in der Gebrauchsanleitung der Hersteller beachten.

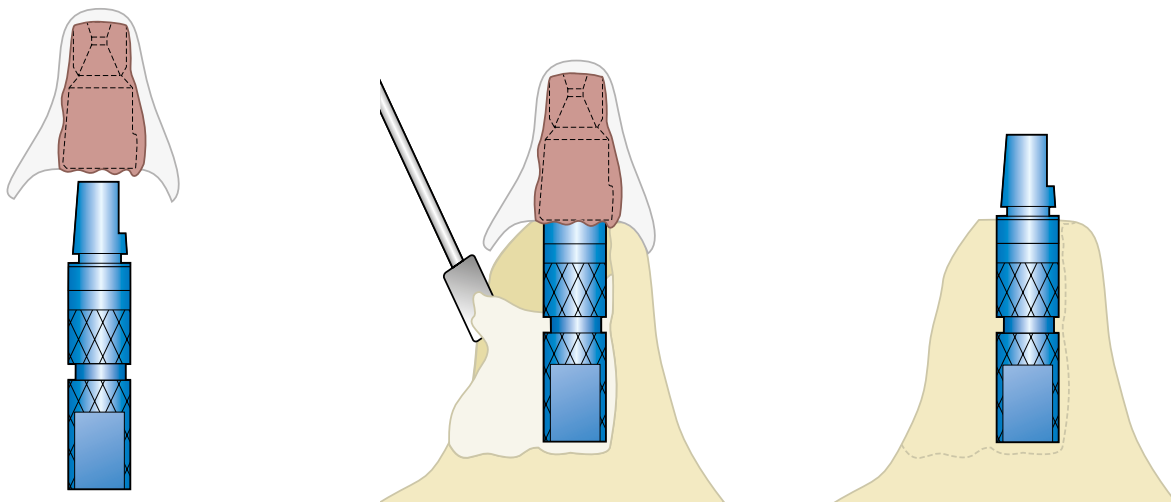
Nahtverschluss

Abschließend erfolgt eine bakterien- und speicheldichte Naht.

Das Registrat wird nun gemeinsam mit der TempBase zur weiteren Bearbeitung an das Labor geschickt.

Nach der Osseointegrationsphase wird das Implantat freigelegt und das auf der Basis von TempBase und TempBase Cap vorbereitete Provisorium in den Patientenmund eingebracht.

Während der Einheilphase der Implantate fertigt das Dentallabor ein individuelles Provisorium an, welches dem Patienten unmittelbar nach Freilegung der Implantate eingegliedert werden kann.



Herstellung des Meistermodells im Dentallabor

Zur Modellmodifizierung wird ein Laborimplantat mit einer Friadent TempBase verschraubt und in die TempBase Cap reponiert.

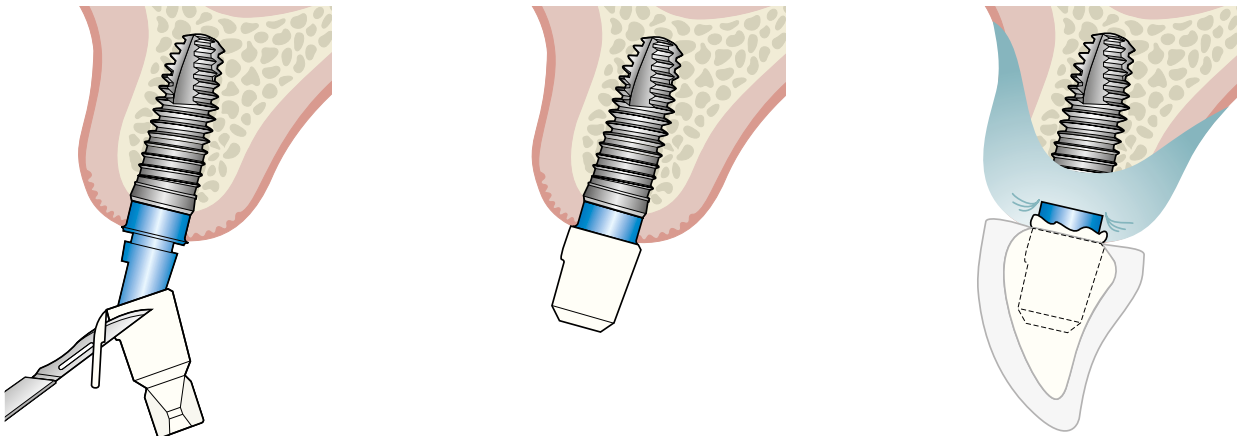
Der Techniker fräst das ursprüngliche Modell im Implantatbereich großzügig frei.

An diese Stelle wird das Laborimplantat nach Reponieren der Bohrschablone eingegipst.

Durch dieses Vorgehen entsteht ein Modell, welches exakt die Implantatposition zum Zeitpunkt der Implantation wiedergibt.

TempBase: Transgingivale Einheilung mit Provisorium

Herstellung einer provisorischen Einzelzahnversorgung direkt am Behandlungsstuhl mittels präfabrizierter Kunststoffschale.



Die TempBase wird im Implantat belassen oder gegebenenfalls wieder eingesetzt.

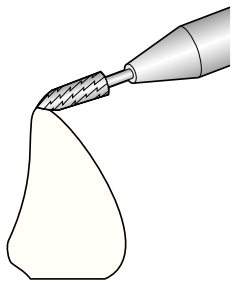
Zur Anfertigung einer provisorischen Krone werden die seitliche Retention und der diamantförmige Kopf der TempBase Cap entfernt.

Die modifizierte TempBase Cap wird auf die TempBase aufgesetzt.

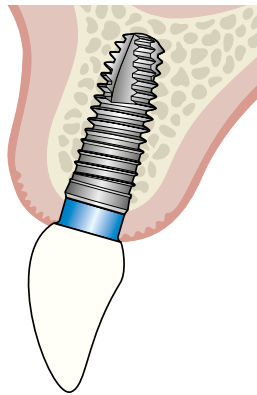
Die vorbereitete Tiefziehschiene oder die präfabrizierte Kunststoffschale (z. B. Frasco) wird so modifiziert, dass sie problemlos darüber platziert werden kann. Dann wird diese mit zahnfarbenem Kunststoff beschickt, aufgesetzt und auspolymerisiert. Zur Vermeidung von Schleimhautreizungen oder einer allergischen Reaktion sollte vor der Verwendung von Polymerisaten in der Mundhöhle ein Kofferdam gelegt werden.

Bei Herstellung einer provisorischen Brückenkonstruktion muss die seitliche Retention erhalten bleiben.

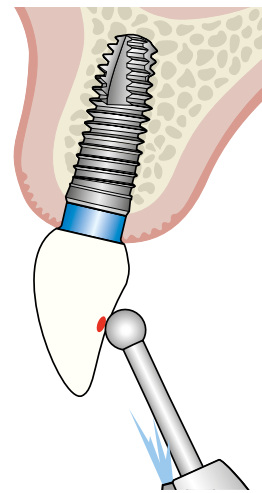
Bei Verwendung von Polymerisaten auch die Hinweise in der Gebrauchsanleitung der Hersteller beachten.



Die provisorische Krone wird anschließend abgenommen und ausgearbeitet.



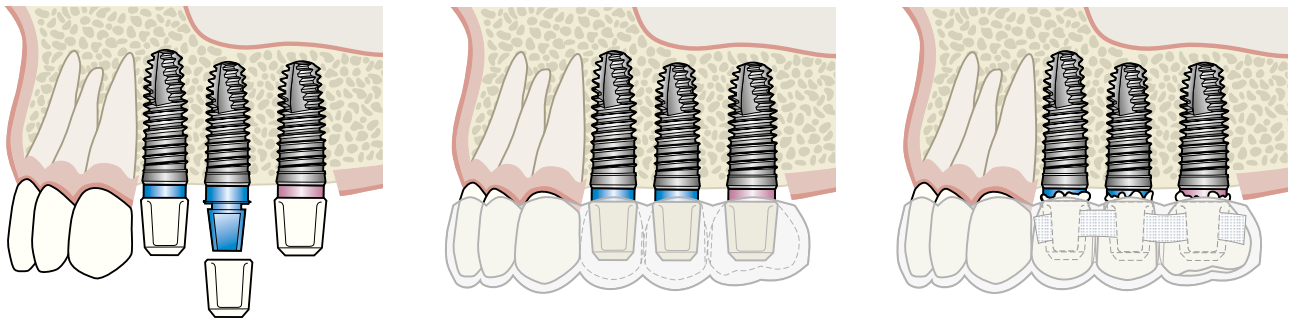
Die ausgearbeitete provisorische Krone wird mit temporärem Zement eingesetzt.



Das Provisorium wird außer Okklusion und Artikulation gestellt.

TempBase: Temporäre Versorgung von Multi-Implantationen

Die Herstellung einer provisorischen Brücke erfolgt weitgehend nach den gleichen Regeln wie das zuvor gezeigte Vorgehen im Falle einer Einzelzahnversorgung. Allerdings müssen bei Multi-Implantationen die TempBase Caps stabil miteinander verbunden werden.



Die TempBase-Aufbauten werden in den Implantaten belassen oder gegebenenfalls wieder eingesetzt.

Nach Entfernung des diamantförmigen Kopfes werden die passenden TempBase Caps über die TempBase-Aufbauten geschoben, bis sie spürbar fest aufsitzen.

Die vorbereitete Tiefziehschiene wird so modifiziert, dass sie störungsfrei über die TempBase Caps platziert und nach der Einprobe wieder entfernt werden kann.

Zur Fixierung der Position der TempBase Caps untereinander und zur mechanischen Verstärkung der provisorischen Brücke wird ein mit lichthärtendem Kunststoff benetztes Band in die seitlichen Retentionslaschen eingelegt.

Dann wird die Schiene mit zahnfarbenem Kunststoff beschickt, aufgesetzt, Überschüsse entfernt und auspolymerisiert.

Die provisorische Brücke wird anschließend abgenommen, ausgearbeitet und ggf. mit temporärem Befestigungszement eingesetzt.

Klinische Dokumentationen

Sofortversorgung mit dem TempBase-Konzept Drei Fälle aus dem klinischen Alltag

Die zeitnahe Versorgung (Sofortversorgung) von Implantaten trägt dazu bei, dem Patienten eine Implantattherapie angenehmer zu gestalten respektive ihn für die implantatologische Therapie zu motivieren. Wichtigster Faktor für die Sofortbelastung ist eine ausreichende Primärstabilität (mindestens 25 Ncm). Werden alle Voraussetzungen erfüllt, bietet Xive mit dem TempBase-Konzept die Möglichkeit, schnell einen festen, provisorischen Zahnersatz herzustellen. Vorteil: Die bei allen Xive S-Implantaten vormontierte TempBase ermöglicht eine provisorische Versorgung ohne Wechsel von Bauteilen.

Patientenfall 1: 62-jähriger Patient; implantatgetragene Versorgung im zahnlosen Unterkiefer

Zahnarzt: Dr. Frank Kornmann, Oppenheim



Xive S plus-Implantate im zahnlosen Unterkiefer mit TempBase. Die Primärstabilität bei allen Implantaten beträgt mehr als 25 Ncm.



Aufgesetzte TempBase Caps. Eine sichere Verankerung erfolgt durch ein „Aufklipsen“ über Retentionsrillen.



Die TempBase Caps werden mit Kaltpolymerisat in die vorhandene Unterkieferprothese eingearbeitet.



Die Prothese wird mit provisorischem Befestigungszement auf den Implantaten fixiert. Der Patient verlässt mit einem fest-sitzenden temporären Zahnersatz die Praxis.

Klinische Dokumentationen

Patientenfall 2: 59-jährige Patientin; Brückenversorgung im posterioren Oberkiefer.

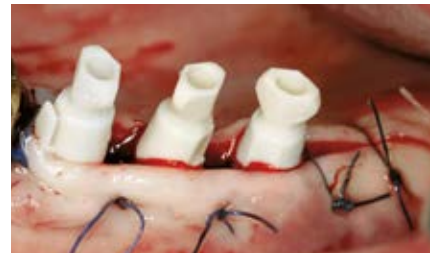
Zahnarzt: Dr. Frank Kornmann, Oppenheim



Xive S plus-Implantate in regio 15 bis 18. Die Primärstabilität bei drei Implantaten beträgt 28 Ncm. Am posterioren Implantat werden 12 Ncm gemessen.



Vollständiger Wundverschluss. Das Implantat regio 18 heilt gedeckt ein.



Auf den vorderen Implantaten sind die TempBase aufgesetzt.



Es folgt die Abformung für ein Langzeitprovisorium.



Die Patientin trägt vorübergehend die umgestaltete vorhandene Teleskopprothese. Das Langzeitprovisorium wird im Labor hergestellt.



Nach zehn Stunden wird das Langzeitprovisorium (mit TempBase Caps) mit provisorischem Zement befestigt. Der zahngetragene Bereich der Brücke ist vom implantatgetragenen Anteil getrennt.

Patientenfall 3: Provisorische Versorgung im Frontzahnbereich.

Zahnarzt: Dr. Jan Kielhorn, Öhringen



Meistermodell für das Herstellen einer provisorischen Implantatversorgung in regio 11 und 21. Für das Modell werden TempBase (Laboraufbauten) bereits definitiv versorgter Implantate verwendet.



Das Langzeitprovisorium ist auf den TempBase provisorisch zementiert. Vorteil des Meistermodells: Es können mehrere temporäre Versorgungen gefertigt und so die Weichgewebsheilung optimal forciert werden.

Xive® | Provisorium sofort Bestellformular

Bitte tragen Sie die Mengen ein:

Implantate

Xive S plus



D 3,0

26 - 2412	11 mm
26 - 2413	13 mm
26 - 2415	15 mm



D 3,4

26 - 2431	9,5 mm
26 - 2432	11 mm
26 - 2433	13 mm
26 - 2435	15 mm
26 - 2438	18 mm



D 3,8

26 - 2440	8 mm
26 - 2441	9,5 mm
26 - 2442	11 mm
26 - 2443	13 mm
26 - 2445	15 mm
26 - 2448	18 mm



D 4,5

26 - 2450	8 mm
26 - 2451	9,5 mm
26 - 2452	11 mm
26 - 2453	13 mm
26 - 2455	15 mm
26 - 2458	18 mm



D 5,5

26 - 2460	8 mm
26 - 2461	9,5 mm
26 - 2462	11 mm
26 - 2463	13 mm
26 - 2465	15 mm

238,00 € / Stück

Prothetikkomponenten

Friident TempBase mit Halteschraube TempBase



46 - 1220	D 3,0	■
46 - 1230	D 3,4	■
46 - 1240	D 3,8	■
46 - 1250	D 4,5	■
46 - 1260	D 5,5	■

46,00 € / Stück

Friident TempBase Cap



46 - 1235	D 3,0 - D 3,8	■ ■ ■
46 - 1255	D 4,5	■
46 - 1265	D 5,5	■

15,00 € / Stück

Weitere Artikel

Anzahl	Art.-Nr.

Friident Halteschraube TempBase



46 - 1279	D 3,0	■
46 - 1280	D 3,4 - D 5,5	■ ■ ■ ■ ■

12,50 € / Stück

Senden Sie Ihre persönliche Bestellung per Fax: 0049 (0) 621 4302-011

DENTSPLY IH GmbH · Zweigniederlassung Mannheim · Postfach 71 01 11 · D-68221 Mannheim · www.dentsplysirona.com

Name*

Straße/PLZ/Ort*

Telefon/Fax*

E-Mail

Kaufdatum/Unterschrift*

Kundennummer

Praxisstempel

*Pflichtfelder

Es gelten die Einkaufs- und Bestellbedingungen sowie die Rücksendebedingungen der DENTSPLY IH GmbH (einzusehen unter: www.dentsplysirona.com/implants/agnb)



Über Dentsply Sirona Implants

Dentsply Sirona Implants bietet umfassende Lösungen für alle Phasen der Implantattherapie an. Dazu gehören sowohl die Implantatsysteme Ankylos®, Astra Tech Implant System® und Xive® als auch digitale Technologien wie patientenindividuelle Lösungen mit Atlantis® sowie Simplant® für die computer-gestützte Implantologie.

Des Weiteren sind regenerative Lösungen mit Symbios®, Programme zur beruflichen Fortbildung und Weiterentwicklung sowie professionelle Marketingleistungen für Praxen und Labore unter der Marke STEPPS™ im Portfolio. Dentsply Sirona Implants schafft einen Mehrwert für Zahnärzte und Zahntechniker und ermöglicht vorhersagbare und dauerhafte Ergebnisse in der Implantatbehandlung, die zu einer höheren Lebensqualität für Patienten führen.

Weitere Informationen zu Dentsply Sirona Implants finden Sie unter www.dentsplysirona.com/implants.

Hersteller: DENTSPLY Implants Manufacturing GmbH · Postfach 71 01 11
68221 Mannheim/Deutschland · Tel. 0621 4302-000 · Fax 0621 4302-001
E-Mail: implants-info@dentsplysirona.com · www.dentsplysirona.com

Vertrieb Deutschland: DENTSPLY IH GmbH · Postfach 71 01 11
68221 Mannheim · Tel. 0621 4302-006 · Fax 0621 4302-007
E-Mail: implants-de-info@dentsplysirona.com · www.dentsplysirona.com

Vertrieb Österreich: Dentsply Sirona Europe GmbH · Zweigniederlassung Wien
Wienerbergstraße 11 / Turm A / 27. Stock · 1100 Wien
Tel. 01 600 4930-301 · Fax 01 600 4930-381
E-Mail: bestellung.austria@dentsplysirona.com

Vertrieb Schweiz: DENTSPLY IH SA · Rue Galilée 6, CEI 3, Y-Parc
1400 Yverdon-les-Bains · Tel. 0800 845844 · Fax: 0800 845845
E-Mail: implants-ch-info@dentsplysirona.com

Über Dentsply Sirona

Dentsply Sirona ist der weltweit größte Hersteller von Dentalprodukten und -technologien, mit einer 130-jährigen Unternehmensgeschichte, die von Innovationen und Service für die Dentalbranche und Patienten überall auf der Welt geprägt ist. Dentsply Sirona entwickelt, fertigt und vertreibt umfassende Lösungen, Produkte zur Zahn- und Mundgesundheit sowie medizinische Verbrauchsmaterialien, die Teil eines starken Markenportfolios sind.

Dentsply Sirona, The Dental Solutions Company™, liefert innovative und effektive, qualitativ hochwertige Lösungen, um die Patientenversorgung zu verbessern und für eine bessere, schnellere und sicherere Zahnheilkunde zu sorgen. Der weltweite Firmensitz des Unternehmens befindet sich in York (US-Bundesstaat Pennsylvania), und die internationale Zentrale ist in Salzburg (Österreich) angesiedelt. Die Aktien des Unternehmens sind an der NASDAQ unter dem Kürzel XRAY notiert.

Weitere Informationen zu Dentsply Sirona und die Produktpalette finden Sie unter www.dentsplysirona.com.